



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Nachgefragt

MVZ Kalletal bundesweite Musterlösung?

Die regionale Presse veröffentlichte im April 2025 eine **Pressemitteilung des Bürgermeisters** mit dem Titel:

„Warum das MVZ Kalletal bundesweit als Musterlösung gilt“

Der Kalletaler BM berichtet u.a. folgendes:

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Kalletal ist von den Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz sowie für Bildung und Forschung als soziale Innovation und als gemeinwohlorientiertes Unternehmen ausgewählt worden und wird jetzt bundesweit als Musterlösung für den ländlichen Raum geführt. Kalletals MVZ sei „sozialinnovativ“, weil es auf neuen Ideen, Konzepten oder Ansätzen beruhe, die darauf abzielen, soziale Probleme zu lösen und das gesellschaftliche Wohl zu fördern, sind sich die Ministerien einig.

Der BM hat während des „Forums für soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ im Berliner Congress Center über den Aufbau des Medizinischen Versorgungszentrums berichtet und das Ganze als Erfolgsgeschichte dargestellt.

Da wir die Entstehung des MVZ Kalletal sehr genau verfolgt haben, hat uns die Auswahl dieses Projektes als innovativ und gemeinwohlorientiert erstaunt und ratlos zurückgelassen.

Haben die beiden Ministerien unter Leitung von Bündnis 90/Grüne bei ihrer Auswahl auch berücksichtigt, unter welchen Umständen und mit welchen Tricks und mit welchen finanziellen Auswirkungen für die Kalletaler Steuerzahler das MVZ entstanden ist? Wo haben sich die Ministerien informiert?

Wir haben nachgefragt.

Da es zwischenzeitlich in Berlin einen Regierungswechsel gab, haben wir die alten und die neuen Ministerien angeschrieben.

Die Antwort der Ministerien ist diplomatisch, aber trotzdem deutlich.

Die Auswahl erfolgte über ein offenes Bewerbungsverfahren.

Maßgeblich waren die eingereichten schriftlichen Projektbeschreibungen.

Geprüft oder nachgefragt wurde offensichtlich nichts.

Dazu heißt es in der Antwort:

Das MVZ Kalletal wurde auf dem SIGU-Forum als ein beispielhafter Ansatz zur Bewältigung sozialer Herausforderungen vorgestellt. Die Präsentation beinhaltet weder eine inhaltliche noch eine formale Bewertung kommunaler Abläufe, organisatorischer Strukturen oder vergaberechtlicher Fragestellungen. *(unsere Anfrage und die Antwort finden Sie in der PDF-Datei)*

Diese Art der Projektauswahl ist u. E. nicht sachgerecht (eher unverantwortlich) und führt bei Nachahmern zu hohen Risiken.

Dieses Kalletaler Projekt ist aufgrund seiner Entstehung und der Rahmenbedingungen eben gerade keine Musterlösung. (HB15082025)

Unsere Anfrage:

Unverkehrt.de

Kalletal, d. 16.05.2025

Heino Block, Kurzer Kamp 9, 32689 Kalletal

Uwe Busch, Erbenweg 4, 32689 Kalletal

Elke Dalpke-Fohrmann, Mühlenbreite 15, 32689 Kalletal

Annegret Slotta, Eibenweg 10, 32105 Bad Salzuflen

Internet: www.unverkehrt.de

E-Mail: info@unverkehrt.de

An

das ehemalige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

das ehemalige Bundesministerium für Bildung und Forschung

das neue Ministerium für Wirtschaft und Energie

das neue Ministerium für Bildung und Familie

das neue Ministerium für Forschung und Raumfahrt

FORUM FÜR SOZIALE INNOVATION UND GEMEINWOHLORIENTIERTE UNTERNEHMEN

am 8. April 2025 im Congress Center in 10178 Berlin

Sehr geehrte Frau Bartsch,
Sehr geehrte Frau Bruhn,
Sehr geehrte Frau Bokrezion,
Sehr geehrte Frau Ministerin Reiche,
Sehr geehrte Frau Ministerin Prien,
Sehr geehrte Frau Ministerin Bär,

wir sind eine Gruppe politisch interessierter Bürger der Gemeinde Kalletal, Landkreis Lippe, NRW.

Wir haben dem Programm des BMWK und BMBF „FORUM FÜR SOZIALE INNOVATIONEN UND GEMEINWOHLORIENTIERTE UNTERNEHMEN“ vom 8. April 2025 entnommen, dass der Bürgermeister der Gemeinde Kalletal zum Themenraum Staat und Verwaltung - Neue Versorgungsmodelle im ländlichen Raum: Aufbau eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums - berichtet hat.

In der Regionalpresse war u. a. zu lesen:

Kalletal. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Kalletal ist von den Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz sowie für Bildung und Forschung als soziale Innovation und als gemeinwohlorientiertes Unternehmen ausgewählt worden und wird jetzt bundesweit als Musterlösung für den ländlichen Raum geführt.

Kalletals MVZ sei „sozialinnovativ“, weil es auf neuen Ideen, Konzepten oder Ansätzen beruhe, die darauf abzielten, soziale Probleme zu lösen und das gesellschaftliche Wohl zu fördern, sind sich die Ministerien einig.

Bei uns und vielen Kalletaler Bürgern hat diese Einladung der Ministerien und die Berichterstattung dazu zu ungläubigem Staunen geführt.

Das Kalletaler MVZ ist weder sozial noch innovativ und schon gar nicht gemeinwohlorientiert. Auch werden hierdurch keine sozialen Probleme gelöst und erst recht nicht das gesellschaftliche Wohl gefördert.

Durch das altersbedingte Ausscheiden und den Tod eines weiteren Hausarztes kam es Ende 2022- Anfang 2023 zu kurzzeitigen Engpässen bei der medizinischen Versorgung. Der Wunsch-Traum des Bürgermeisters nach einem MVZ wurde von Teilen des Rates unterstützt. Das bundesweit bekannte Büro Dostal & Partner nutzte die Gelegenheit mit einem eigennützigen Vorschlag. Der Rat der Gemeinde lehnte das Projekt jedoch nach intensiver Debatte ab.

Erst nach mehreren Versuchen, einem vom Bürgermeister gewollten und intensiv unterstützten Bürgerbegehren und einer betrügerischen Umbesetzung des Rates wurde das Projekt doch noch mit einer Mehrheit von einer Stimme (BM) beschlossen.

Die Umbesetzung des Rats wurde zwar zurückgenommen, der Beschluss jedoch nicht aufgehoben.

Zwischenzeitlich sind alle Hausarztstellen in Kalletal (Vier Praxen mit insgesamt 9 Ärzten für 13000 Einwohner) zu 100 % wieder besetzt. Unabhängig davon, betreibt der Bürgermeister sein Vorhaben weiter mit Hilfe von Dostal & Partner (inzwischen wurde Frau Dostal zur Geschäftsführerin der kommunalen MVZ-GmbH bestellt). Es werden Ärzte und MTAs in Nachbargemeinden abgeworben, die derzeit einen Mangel an Hausärzten haben.

So wird mit öffentlichen Steuergeldern den Ärzten vor Ort mit dieser kommunalen MVZ-GmbH Konkurrenz gemacht.

Dieses Projekt fördert nicht das Gemeinwohl, im Gegenteil es hat schon jetzt zur Spaltung der Kalletaler Gesellschaft geführt. Dieses Projekt ist keinesfalls als Musterlösung für den ländlichen Raum geeignet.

Das MVZ-Projekt Kalletal ist das „Steckenpferd“ und Wahlkampfthema des Bürgermeisters.

Wir fragen uns, wie Sie dieses völlig ungeeignete Projekt ausgewählt haben, woher kamen Ihre Informationen?

Eine Nachfrage bei den Fraktionen im Rat und den im Ortsteil Hohenhausen ansässigen Hausarztpraxen (Dr. Martin Schaefers, Rintelner Straße 7, 32689 Kalletal und Sergej Stepanov, Lemgoer Straße 7, 32689 Kalletal) wäre angebracht.

Wir bitten um eine Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Annegret Slotta, Elke Dalpke-Fohrmann, Heino Block, Uwe Busch

Die Antwort der beiden Ministerien:

Ihre Mail vom 16.05.2025 zum Forum für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte U...



Buero-IC5@bmwk.bund.de

An info@unverkehrt.de

Cc Buero-IC5@bmwk.bund.de

↩ Antworten

↩️ Allen antworten

→ Weiterleiten



Mi 04.06.2025 16:27

Wir haben zusätzliche Zeilenumbrüche aus dieser Nachricht entfernt.

Sehr geehrte Frau Slotta,
sehr geehrte Frau Frau Dalpke-Fohrmann, sehr geehrter Herr Block, und sehr geehrter Herr Busch,

vielen Dank für Ihre Hinweise und Nachfragen zur Auswahl des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Kalletal als eines von fünfzehn Projekten, die im Rahmen des Forums für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen (SIGU-Forum) öffentlich vorgestellt wurden.

Mit dem jetzigen Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (ehemals BMBF) ist abgestimmt, dass wir Ihnen in unser beider Namen gern unsere Beweggründe erläutern.

Die Auswahl der vorgestellten Beiträge erfolgte auf Grundlage eines offenen Bewerbungsverfahrens. Maßgeblich waren die eingereichten schriftlichen Projektbeschreibungen, die durch ein Gremium der Bundesministerien für Bildung und Forschung und für Wirtschaft und Klimaschutz bewertet wurden. Aus rund 300 Bewerbungen wurden 15 Projekte ausgewählt. Die Entscheidung, das MVZ Kalletal in das Veranstaltungsprogramm aufzunehmen, beruhte auf einer Gesamtbetrachtung verschiedener Kriterien, darunter:

- die gesellschaftliche Relevanz des jeweiligen Themas,
- der Innovationsgehalt im sozialen Kontext (z. B. Formen zivilgesellschaftlicher Beteiligung oder neue kommunale Steuerungsansätze),
- das Potenzial der Ansätze zur Übertragbarkeit auf andere Kontexte,
- sowie eine thematische und regionale Vielfalt.

Das MVZ Kalletal wurde auf dem SIGU-Forum als ein beispielhafter Ansatz zur Bewältigung sozialer Herausforderungen vorgestellt. Die Präsentation beinhaltet weder eine inhaltliche noch eine formale Bewertung kommunaler Abläufe, organisatorischer Strukturen oder vergaberechtlicher Fragestellungen.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Referat IC5 - Gemeinwohlorientiertes Unternehmertum, ESF-Koordinierung;
Geschäftsstelle Reallabore